

Mopsfledermaus

Barbastella barbastellus



KOPF-RUMPFLÄNGE	45 – 58 mm
SPANNWEITE	262 – 292 mm
UNTERARMLÄNGE	36,5 – 43,5 mm
GEWICHT	7 – 10 g
LEBENSERWARTUNG	Ø 5,5 – 14 Jahre

Namensgebend hat die Mopsfledermaus gedrungene, markante Gesichtszüge und nach vorne gerichtete Ohren, die am Scheitel zusammenstoßen. Sie ist eine ausgesprochene Waldfledermaus.

VERBREITUNG IN THÜRINGEN

- seltene Art
- Verbreitungsschwerpunkte liegen südlich des Thüringer Waldes, im Schwarza-Sormitz-Gebiet bis in das Saaletal, im Einzugsgebiet der Weißen Elster, dem Altenburger Lößgebiet sowie im Bereich des Südharzes, des Kyffhäusers und der Hainleite

JAGDGEBIETE

- liegen nur wenige Kilometer von den Sommerquartieren entfernt
- Nahrung besteht vor allem aus Kleinschmetterlingen
- der Flug ist schnell, wendig und führt oft dicht an der Vegetation entlang

Mopsfledermaus

Barbastella barbastellus



SOMMERQUARTIERE

- hauptsächlich an stehendem Totholz hinter abstehender Rinde
- in waldnahen Siedlungen hinter Fensterläden und in Rollladenkästen
- hinter Windbrettern und anderen Fassadenspalten
- Fledermauskästen mit schmaler, spaltförmiger Öffnung

WINTERQUARTIERE

- oft gleich am Eingang von Kellern oder Höhlen
- meist in Spalten an sehr trockenen, zum Teil sehr kalten Orten
- liegen in kurzer Entfernung zu den Sommerquartieren
- sie fliegen bei frostigen Witterungen ein und verlassen sie in wärmeren Phasen

BESTANDSGRÖSSE & GEFÄHRDUNG

- Bestandseinbrüche in den 1950er bis 1960er Jahren
- Bestandserholung seit den 1980er Jahren und Wiederbesiedelung einst verlassener Gebiete

WAS TUN?

- stehendes Totholz ist aufgrund der speziellen Quartiersansprüche von großer Bedeutung
- die benötigten Quartierstrukturen sind in modernen Wirtschaftswäldern selten
- koordinierte Entwicklung von Schutzmaßnahmen

Stiftung FLEDERMAUS

Schmidtstedter Straße 30a
99084 Erfurt

www.stiftung-fledermaus.de

Unterstützt von:



Ministerium
für Umwelt, Energie
und Naturschutz

